

120 Jahre Liedertafel Backnang 1897 e. V.

Von Karin Fischer

Die Liedertafel ist eigentlich durch „Abtrünnige“ des Liederkranzes entstanden. Diesen gibt es nämlich schon seit 1834. Aber wie es in Vereinen vorkommt, sind oft nicht alle einer Meinung oder mit der Vereinsführung nicht immer einverstanden. Der Liederkranz wurde zu dieser Zeit, wie unserer Vereinschronik zu entnehmen ist, etwas *diktatorisch* geführt, was vielen im Verein nicht gefiel. Aus diesem Grund sind 1897 fünf Mitglieder aus dem Verein ausgetreten und haben zusammen mit anderen sangeslustigen Menschen einen *unparteiischen* Gesangsverein unter dem Namen Liedertafel gegründet und dieser ist dann dem damaligen Murrtausängerbund beigetreten. In den folgenden Jahren beteiligte sich der Verein an verschiedenen Sängerkonventionen bei den umliegenden Vereinen, und weil einmal ein Musiksachverständiger aus Ludwigsburg feststellte, dass der Verein *eine gute Schule* zeige, beteiligte man sich sogar an einem Preiswettbewerb in Schwäbisch Hall, das vom Schwäbischen Sängerbund ausgerichtet wurde, wo man in der Kategorie *höherer Volkslied* den zweiten Preis mit dem Beitrag

Frühlingsgruß errang. Ein erneuter Zusammenschluss mit dem Liederkranz nach zehn Jahren scheiterte bei einer provisorischen Abstimmung mit acht zu sieben Stimmen. Es wurden sogar Mitglieder ausgeschlossen und im damaligen Murrtaus-Boten namentlich erwähnt, weil sie sich dem Liederkranz anschließen wollten.

Im Jahr 1912 wurde eine Vereinsfahne angeschafft und am 21. Juli 1912 war dann die Fahnenweihe und die Fahne wurde von Festjungfrauen an den Fahnenjunker zur Weihe übergeben. Während des Ersten Weltkriegs wurden keine Singstunden abgehalten. Die meisten Männer waren zu dem Zeitpunkt eingezogen. Erst im Februar 1919 fand wieder eine Chorprobe statt und im Jahr 1920 trat die Liedertafel dem Schillergau bei. Im Jahre 1924 erscheint in der Satzung ein *Damenchor* unter Anschluss an den Männerchor. Aus Aufzeichnungen geht allerdings hervor, dass früher schon „gemischt“ gesungen wurde.

Im Jahr 1933 veränderte sich auch das Vereinsleben und man beschloss, mit dem Liederkranz zusammenzurücken und öfters gemeinsam zu proben. 1941 wurden die vereinigten Männerchöre aus Liederkranz, Liedertafel und Sängerkonvention



Der klassische Chor, der auf dem Gründerchor basiert.

teilung des Turnvereins gebildet, bis 1947 die Liedertafel durch Abstimmung mit nahezu 100 Prozent wieder selbstständig wurde. Zum Glück ist es dem damaligen Vorstand Otto Ludwig gelungen, aus dem von den Amerikanern besetzten ehemaligen Bahnhofhotel die Fahne zu retten. Er wickelte sich das Fahnentuch um den Leib und schmuggelte es so heraus.

Das erste Konzert der Liedertafel nach dem Krieg fand am 18. Oktober 1947 im Bahnhofhotel statt. Diesem schlossen sich noch viele schöne Konzerte an, wie Beethovens Friedenskantate „Der glorreiche Augenblick“, „Die Schöpfung“ von Haydn, „Die Glocke“ von Friedrich Schiller und viele andere. 1963 gründete man einen Kinder- und Jugendchor. Hieraus ist dann später, im Oktober 1982, der moderne Chor der Liedertafel,

die „CHORallen“, entstanden. Konzerte, Matineen und andere kleinere und größere Veranstaltungen, zum Beispiel „Carmina Burana“ von Carl Orff oder auch die traditionelle Gartenmusik im Staigacker, werden bis heute gemeinsam aufgeführt.

Vom 1. Juni bis 6. Dezember 1997 feierte die Liedertafel ihr 100-Jahr-Jubiläum mit mehreren Veranstaltungen, das mit der Aufführung des „Elias“ von Mendelssohn Bartholdy am 7. Juni seinen Höhepunkt fand. Im Rahmen der Städtepartnerschaft fand erstmals im Jahre 1969 ein Besuch in Annonay statt. Diese Besuche wiederholten sich bis ins Jahr 1977. Im Jahr 2007 entstand die Vereinsfreundschaft mit dem französischen „Chœur Impromptu“. Seither trifft man sich im Zweijahresrhythmus wechselseitig hier oder in Annonay.



Der moderne Chor „CHORallen“, der aus dem Kinder- und Jugendchor entstanden ist.